

5.

Abermahlige

# PARTICULIER- Zeitung/

Aus unterschiedlichen Orten  
Als

## Pommern/Pohlen und Dennemarck.

Wie auch  
Von Ubergab der Stadt Dan.  
Anno M DC LIX.

Aus Stargard vom 16. Septembr.

**D**ahier kommen alle Tage viel Marktenten, Wagen, hosen Brodt und andere Victualien aus diesem Lande, vor die Keyserl. Armees/ Imgleichen wird auch grosse Zufuhr aus Hinter-Pommern gethan/ als an Mehl/ Salz/ Haber und Schafen aus der Marck werden ebenermaßen allerhand Lebensmittel mit herbey gebracht; Heute kompt gewisse Zeitung ein/ daß der Gen. Würz seinen Soldaten Order gegeben/ die Lastadie vor Stettin in Brand zu setzen/ die Bürgerschaft aber hat solches theils durch bitten theils durch Widerspenstigkeit abwenden wollen/ welches aber nichts verschlaen mögen/ sondern Würz mit Gewalt verfahren wollen/ worauff die Bürgerschaft zum Gewehr gegriffen/ und also in solchem Aufstande der Schwede über 300 Mann niedergemacht/ von Bürgern seynd ebenmäßig 60. geblieben/ Würz aber hat sich mit genaswer Noht salviret/ sonst were es ihm nicht besser wie den Soldaten gangen/ deßfalls ist nun ein grosser Tumult in dieser Stadt welches endlich einen üblen Ausgang gewinnen möchte; Stettin ist von der Landseite mit 4000 Mann berennet/ vor dem Damm soll ndie Keyserl mit den Lauffgraben allbere: es fast unter de Wälen seyn/ arbeiten fleißig an den Falschinen/ die sie über die Graben werffen wollen/ hoffen also ehester Tagen des Orths Ubergabe zu vernemen/ die Stadt Wellin ist nach der Eroberung mit Churfürstl. Völ kern besetzt worden/ der General Sparr soll mit eilichē Trouppen auch schon bey Stettin ankommen seyn/ wie dann auch Ihr. Churfürstl. Durchl. ehestens allda erwartet werden.

Ham.

Hamburg vom 13. dito.

Wie die Holländischen Herren Abgesandten von Elender ab und nach Copenhagen gefahren / hat der König in Schweden ihr Logement abbrechen lassen / vorher ihnen auch nicht zulassen wollen Vivres für die brige auffzukauffen / und also in der That erwiesen / daß er ihre Herren Principalen für seine Feinde hielt. Von Copenhagen haben wir / daß endlich durch den Ambassadeur Monsieur de Terlon es mit den streitenden Partheyen so weit kommen / daß sie zwischen der Stadt und dem Schwedischen Lager Gezelte auffgerichtet / und einige conferenzen mit einander gehalten / da zwar der Anfang einige Hoffnung zum Frieden gegeben / endlich aber / da sie zum dritten mahl concinuiert / klar zu verspüre gewesen / daß aus allem nichts werden würde / weil die Schweden fast alles behalten wollen / was sie haben. Die Holländische Gesandte seynd auch mit eusserlicher civilliet wieder auffgenommen worden / da sie sich aber sampt den Englischen zur conference einstellen / hat man sie vor der Thür stehen lassen und nicht admittiren wollen. Die Englische Flotte war unter dem Prætext / daß sie keine Vivres mehr hatten / und solche von den Schweden nicht für Geld erlangen können / nach Engelland zurück gefehret. Vice-Admiral de Reuter und Jan Everts hatten sich mit 26. Schiffen vor Copenhagen zu Ancker gelegt / Herrn von Opdam aber mit dem Rest unter Femern gelassen. Da die Schwedischen Ministri gesagt / daß ihr König Cronenburg und Maschau nicht restituiren würde / hat Montag u geantwortet / man solte ihme Copenhagen dazu geben / so hätte er alles / und were damit abgeschieden.

Warschau vom 15. Septemb.

Den 2. dito seind Ihrer Maytt. die Gefangene / General Major Aderkas / nebenst andern hohen und nieder Officirern wie auch über 130 Knechte præsentiret worden / publicè als Ihr M. nebenst den anwesenden Herren Senatoren in confessu begriffen gewesen. Voran / als man Sie introduciret / wurden eine Dragoner Fahne und ein Cornet getragen / und Ihrer Maytt. zu den Füßen gelegt. In der Fahne / welche von schwarz und weissen Taffel

Taff/ wahr eine auß der Woielen gestreckte Hand/ und eine zertheilte Schlange gemahlet/ mit der überschrifft: Dum spiro, spero, und unten deutsch/ Hoffnung leffet nicht zu schanden werden. Mitt initialibus literis wahr des Königes in Schweden Nahmen und Tittel auff den seiten und oben herumgesehen. Das Cornet hatte ein Polnisch Wapen und die Jahrzahl von Anno 1603. Nach dem nun von den abgeschickten Towarzyssen mit kurzer vorgängiger Rede die präsentirung geschehen un vom Hn. Littawischen Cansler/ mit rühmung der Littawischen Soldatesca militariſchen exploiten geantwortet worden/ ist der Gener. Major Fabian Aderlaß nebenst etlichen Officirern zum Handluß gelassen. Die andern waren Otto Johan Uxkull Obr Lieutenant/ Otto Herman Major/ Eiert Henrichsohn Capitain/ Wilhelm vö Bücken Lieutenant / Johan Jebliß Haßfeyr Cornett / die Gemelne Knechte waren in area des Gartens gestellet/ damit Ihr. Maytt. sie durchs Fenster sehen mdehte. Diesem nach haben die abgeschickte Cosaken/ nebenst Brieffen etliche Muscowitische Officirer/ welche in Eisen geschmiedet waren/ präsentiret/ Ihnen wardt von dem Hn. GroßCansler der Krohne cum elogio illorum geantwortet/ die gefangenen Muskowiter thaten darauff mit tieffgeboagenen Cörpern un Häuptern nach ihrer art eine reverenz und Fußfall/ womit man sie weggeföhret und den Gener. Major nebenst dem Obr. Lieut: bey den Augustiner/ die andern aber ins Schloß in verwahrung gebracht hat.

Hamburg/ den 13. dito.

Es wird berichtet/ daß Se. Churfl. Durchl. von Brandenburg zu Altenschlo KriegsRath gehalten un alda geschlossen sey Wismar zu artaquiren, welches auch deswegen geglaubt wird/ weil 13. Hollandische OrlochSchiffe sich alda vor den Haven gelegt haben sollen. Auß den intercipirten Brieffen soll zuvernehmen seyn/ daß die Schweden auff Rostock einen anschlag gehabt/ und zwar mit vorbewußt Herboagen Christian von Mecklenburg Güstraw. Prinz Adelff soll vom Könige sehr hart verwiesen

sen sein/ daß Er ohne Ordre Preußen verlassen/ und Ihn deßfals von allen seinen Chargen suspendiret haben.

P. S. Gleich 180 komt Bericht ein / daß Wismar mit 3000. Pferden berant sey. Hir auff der Elbe bey Dockenhoffen seind 2. Walsische gesehen/ wovon man den einen/ so 28. Fuß lang/ gefangen/ dem andern wird noch nachgetrachtet. Von der Englischen Flotte urtheilet man/ daß Sie mit Montagu recta zum Könige in Schottlandt gegangen sey.

Copenhagen vom 27. Aug. st. v.

Es wird ihnen schon bekandt seyn/ wie übel der König in Schweden die Hollandische Gesandten bey Ueberreichung des Hagischen accords tractiret/ worbey noch dieses zu melden/ daß er auch nach der Zeit gedrewet sich an die Holländer zu rächen; wie er den in gegenwart des Englischen Admirals soll auff seinen Dezen geschlagen haben/sagende Er hätte denelben von Jugend auff geführet / und wolte es damit eyffern. Monragu aber soll geantwortet haben/daß wenn die Englischen es nicht gehindert hätten/ so würden ihn die Holländer/ mit der Macht so sie bey sich hätten/ von Krohn und Scepter gejaget haben.

Stargaard vom 7. Sept. st. vet.

Zur gewissen Nachricht daß die Kerserl. den 7. dieses st. v. die Stadt Dammer per accord Nachmittaag umb 2. Uhr erobert/ was von abehornen Schweden/ deren etwa 150. Mann darin sich befinden sind neben den Officieren mit 12. stützenden Fähnlein Sack und Paack/ Kugeln im Munde und brennenden Luntten abaeoren und über Griffenhagen nach Ancklam oder Wismar wohin sie wollen/ convoyret werden/wie ich aber vernommen/ seind sie hernach in Griffenhagen wieder anachalten worden. Die Deutschen/Pohlen und Dänen/ so mit darin anleagen/ haben alle zurückt bleiben müssen.

An Ammunition ist gefunden / 6. sechspfundiae/18. dreypfundiae/ und 1. zwölffpfundiaes Etwel / 35. Centner Pulver / 42. Cent. Luntten/ 6. Centner Musqueten Kugeln / 12. Fäßlein Salpeter / Einhalb Fäßlein Serpentin/ 4. Faß Pech/ Einhalb Faß Eher / 600. fertige Handwananen/ 180. stücke Schansweräthe/ 300. drey pfündige 80 sechspfundige und 32. zwölffpfundige Kugeln/ 800. Scheffel Korn.

ten sein/ daß Er ohne Ordre Preußen verlassen/ und Ihn dessfalls von allen seinen Chargen suspendiret haben.

P. S. Gleich igo komt Bericht ein / daß Wismar mit 3000. Pferden berant sey. Hir auff der Elbe bey Doekenhoffen seind 2. Walsische gesehen/ wovon man den einen/ so 28. Fuß lang/ gefangen/ dem andern wird noch nachgetrachtet. Von der Englischen Flotte urtheilet man/ daß Sie mit Montagu recta zum Könige in Schottlandt gegangen sey.

Copenhagen vom 27. Aug. st. v.

Es wird ihnen schon bekandt seyn/wie übel der König in Schweden die Holländische Gesandten bey Ueberreichung des Hagischen accords tractiret/ worbey noch dieses zu melden/ daß er auch nach der Zeit gedrewet sich an die Holländer zu rächen; wie er den in Gegenwart des Englischen Admirals soll auff seinen Degen geschlagen haben/sagende Er hätte denselben von Jugend auff geführt / und wolte es damit eyffern. Montagu aber soll geantwortet haben/daß wenn die Englischen es nicht gehindert hätten/ so würden ihn die Holländer/ mit der Macht so sie bey sich hätten/ von Krohn und Scepter gejaget haben.

Stargard vom 7. Sept. st. vet.

Zur gewissen Nachricht daß die Kessler. den 7. dieses st. v. die Stadt Dammper accord Nachmittaag umb 2. Uhr erobert/ was von gebohrnen Schweden/ deren etwa 150. Mann darin sich befunden sind nebenst den Officieren mit 12. flügenden Fähnlein Sack und Paß/ Kugeln im Munde und brennenden Luntten abge. oren und über Griffenhagen nach Ancklam oder Wismar wohin sie wollen/ convoyret werden/wie ich aber vernommen/ seind sie hernach in Griffenhagen wieder angehalten worden. Die Teutschen/Pohlen und Dänen/ so mit darin gelegen/ haben alle zurück bleiben müssen.

An Ammunition ist gefunden / 6. sechspfündige/ 18. dreypfündige/ und 1. zwölffpfündiges Stuck / 35. Centner Pulver / 42. Cent. Luntten/ 6. Centner Musqueten Kugeln / 12. Fäßlein Salpeter / Ein halb Fäßlein Terpentun/ 4 Faß Pech/ Ein halb Faß Eher / 600. fertige Handgranaten/ 180. stücke Schanzgeräthe/ 300. dreypfündige 80 sechspfündige und 32. zwölffpfündige Kugeln/ 800. Scheffel Korn.